SFK II und WD Borbeck aufgestiegen

Saisonbilanz mit leicht positivem Trend

Einen leicht positiven Trend verzeichnen die Essener Schachvereine in den NRW- und Ruhrgebietsligen: Germania Kupferdreh steigt in den Bezirk ab, Werden und Holsterhausen dürfen sich in der Verbandsklasse versuchen, so dass Essen zukünftig mit 13 statt zwölf Mannschaften überörtlich vertreten ist.

Die Reserve des Bundesligisten SF Katernberg kehrt nach nur einem Jahr in der NRW-Klasse zurück in die Oberliga. Mannschaftsbester war Altmeister Willy Rosen mit 7,5 Punkten aus neun Partien.

Nur an der NRW-Klasse schnuppern konnte der SK Holsterhausen, der in der Regionalliga aber einen ausgezeichneten dritten Platz belegte. Hieran hatte vor allem Anna Dergatschowa-Daus großen Anteil, die am 2. Brett sechs Punkte aus sieben Partien erzielte.

Anna Dergatschowa-Daus stark

Viel Bewegung gab es in der Verbandsliga: Weiße Dame Borbeck rehabilitierte sich für den Abstieg des Vorjahres und steigt als Spitzenreiter der Gruppe 2 wieder in die Regionalliga auf. Mit 17:1 Mannschaftspunkten hatte das Team um den Vorsitzenden Michael Hillenbrand am Ende satte sechs Zähler Vorsprung auf den zweiten Rang. Bester Punktesammler war Jens Klasmeier mit acht Zählern aus neun Partien.

Bitter war der Saisonverlauf dagegen für Überruhr und SF Katernberg III: Mit nur zwei bzw. drei Mannschaftspunkten Rückstand auf den Tabellendritten müssen sie in Gruppe 1 den Gang in die Verbandsklasse antreten.

Maximilian Heldt. FOTO: PRIVAT

Von den sechs Essener Mannschaften in der Verbandsklasse landete nur Germania Kupferdreh auf dem undankbaren achten Platz und kehrt nach einjährigem Gastspiel in die Bezirksliga zurück. Listiger Bauer, Weiße Dame Borbeck II, Rot-Weiß Altenessen, Rochade Steele/Kray und Wacker Bergeborbeck landeten im Mittelfeld der Tabelle. Bemerkenswert sind in dieser Klasse die acht Punkte aus neun Partien, mit denen Becir Birdaini maßgeblich Anteil am Klassenerhalt seiner Altenessener hatte.

SF Werden in der Bezirksliga

Aufsteiger aus der Bezirksliga sind die Schachfreunde Werden (Stephan Blank mit 8 aus 9!) und Holsterhausen II. Der überragende Spieler der Saison war im Bezirk allerdings Maximilian Heldt, der am Spitzenbrett des Kreisligisten SFK V nur einmal wegen Krankheit fehlte und seine acht übrigen Partien alle gewann.

WAZ
Sport in Essen
13.06.2012